

Cisco UCS Manager

Produktübersicht

Cisco UCS[®] Manager bietet ein einheitliches, integriertes Management aller Software- und Hardwarekomponenten des Cisco Unified Computing System[™] (Cisco UCS) und der Cisco HyperFlex[™]-Systeme für mehrere Chassis und Rack-Server sowie Tausende von virtuellen Maschinen.

Es unterstützt alle Cisco UCS-Produktmodelle, einschließlich [Blade-Server der Cisco UCS B-Serie](#) und [Rack-Server der C-Serie](#), [Storage-Server der Cisco UCS S-Serie](#), Cisco UCS Mini und die hyperkonvergente [Cisco HyperFlex](#)-Infrastruktur sowie die entsprechenden Storage-Ressourcen und Netzwerke. Cisco UCS Manager ist in ein Paar aus zwei Fabric Interconnects (FIs) der Cisco UCS Serien [6400](#), [6300](#) oder [6200](#) integriert und verwendet eine geclusterte, aktiv-standby Konfiguration für hohe Verfügbarkeit. Der Manager ist an der Bereitstellung von Servern, der Erkennung von Geräten, der Bestandsaufnahme, der Konfiguration, der Diagnose, der Überwachung, der Fehlererkennung, dem Auditing und der Erfassung von Statistiken beteiligt.

Eine Instanz von Cisco UCS Manager mit allen von ihm verwalteten Cisco UCS-Komponenten bildet eine Cisco UCS-Domäne, die bis zu 160 Server umfassen kann. Neben der Bereitstellung von Cisco UCS-Ressourcen bietet diese Infrastrukturmanagement-Software eine modellbasierte Basis zur Vereinfachung der täglichen Vorgänge zur Aktualisierung, Überwachung und Verwaltung von Computing-Ressourcen, lokalen Storage-Ressourcen, Storage-Verbindungen und Netzwerkverbindungen. Durch die bessere Automatisierung von Prozessen ermöglicht Cisco UCS Manager IT-Organisationen eine größere Flexibilität und Skalierbarkeit ihrer Infrastrukturvorgänge bei gleichzeitiger Reduzierung der Komplexität und Risiken. Der Manager bietet ein flexibles rollen- und richtlinienbasiertes Management mit Serviceprofilen und Vorlagen.

Cisco UCS Manager verwaltet Cisco UCS-Systeme über eine intuitive HTML5-Benutzeroberfläche und eine Befehlszeilenschnittstelle (Command-Line Interface, CLI). Er kann sich mit der [Cisco UCS Central-Software](#) in einer Multidomain Cisco UCS-Umgebung registrieren und ermöglicht ein zentrales Management von verteilten Systemen, die auf Tausende von Servern skalieren. Der Manager kann in [Cisco UCS Director](#) integriert werden, um die Orchestrierung zu erleichtern und konvergente Infrastrukturen und Infrastructure-as-a-Service (IaaS) zu unterstützen. Cisco UCS Manager ist außerdem in Cisco Intersight[™] integriert, das eine Cloud-basierte Management-Umgebung bietet, die das IT-Operations-Management für Cisco UCS und Cisco HyperFlex weiter vereinfacht und automatisiert.

Die Cisco UCS-API bietet umfassenden Zugriff auf alle Funktionen von Cisco UCS Manager. Die einheitliche API sorgt für die Sichtbarkeit von Cisco UCS-Systemen für übergeordnete Systemmanagement-Tools von unabhängigen Software-Anbietern (ISVs) wie VMware, Microsoft und Splunk sowie Ansible, Chef und Puppet. ISVs und interne Entwickler können die API nutzen, um den Mehrwert der Cisco UCS-Plattform entsprechend ihren individuellen Anforderungen zu vergrößern. Cisco [UCS PowerTool für UCS Manager](#) und das [Python Software Development Kit \(SDK\)](#) helfen bei der Automatisierung und Verwaltung von Konfigurationen in Cisco UCS Manager.

Funktionen und Vorteile

Serviceprofile

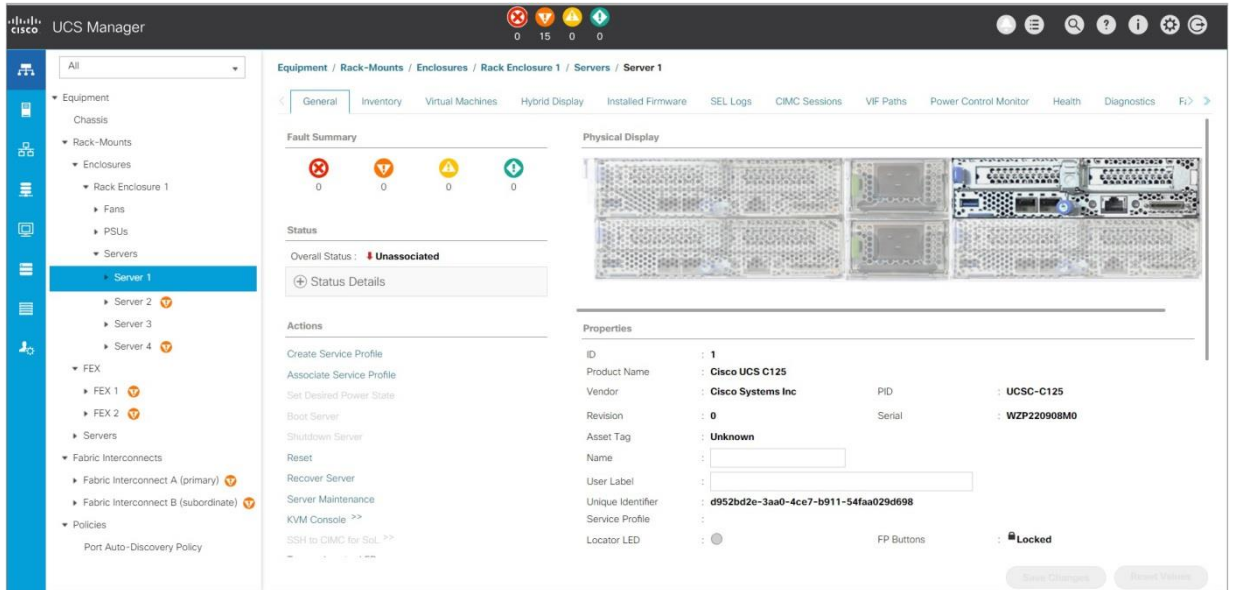
Serviceprofile sind ein wesentlicher Bestandteil der Automatisierungsfunktionen in Cisco UCS Manager. Sie dienen der Bereitstellung und Verwaltung von Cisco UCS-Systemen und deren I/O-Eigenschaften innerhalb einer Cisco UCS-Domäne. Infrastrukturrichtlinien werden von Server-, Netzwerk- und Storage-Administratoren erstellt und in den Cisco UCS Fabric Interconnects gespeichert. Die Infrastrukturrichtlinien, die für die Bereitstellung von Applikationen benötigt werden, sind in den Serviceprofilvorlagen gekapselt, bei denen es sich um Sammlungen von Richtlinien handelt, die für die jeweiligen Applikationen benötigt werden. Die Serviceprofilvorlagen werden dann zur Erstellung eines oder mehrerer Serviceprofile verwendet, die die vollständige Definition des Servers enthalten.

Die Richtlinien koordinieren und automatisieren die Elementverwaltung auf jeder Ebene des Hardwarestacks, einschließlich RAID-Ebenen, BIOS-Einstellungen, Firmware-Revisionen und -Einstellungen, Server-Identitäten, Adaptereinstellungen, VLAN- und VSAN-Netzwerkeinstellungen, Netzwerk-QoS (Quality of Service) und Netzwerkverbindungen im Rechenzentrum.

Das Serviceprofil besteht aus einer Softwaredefinition eines Servers und den zugehörigen LAN- und SAN-Netzwerkverbindungen, die der Server benötigt. Wenn ein Serviceprofil mit einem Server verknüpft ist, konfiguriert Cisco UCS Manager den Server, die Adapter, die Cisco Adapter Fabric Extender und die Fabric Interconnects automatisch so, dass sie der im Serviceprofil angegebenen Konfiguration entsprechen. Serviceprofile verbessern die Produktivität der IT und die Flexibilität des Unternehmens, da sie die Best Practices Ihrer Fachexperten für Software umsetzen. Mit Serviceprofilen lässt sich die Infrastruktur innerhalb von Minuten statt Tagen bereitstellen, wodurch sich der Schwerpunkt der IT-Mitarbeiter von der Wartung auf strategische Initiativen verlagert. Mit Serviceprofilen können Unternehmen Server im Voraus bereitstellen und so neue Server und die zugehörigen LAN- und SAN-Zugriffseinstellungen konfigurieren, noch bevor die Server physisch bereitgestellt werden.

Serviceprofile sind sowohl für virtualisierte als auch für nicht virtualisierte Umgebungen von Vorteil. Es kann vorkommen, dass Workloads von einem Server auf einen anderen verschoben werden müssen, um die einem Workload zugeordneten Hardwareressourcen zu ändern oder um einen Server für Wartungsarbeiten offline zu nehmen. Serviceprofile können verwendet werden, um die Mobilität von nicht virtualisierten Servern zu erhöhen. Sie können auch in Verbindung mit virtuellen Clustern verwendet werden, um neue Ressourcen einfach online zu bringen und die bestehende Mobilität virtueller Maschinen zu erweitern.

Abbildung 1. Cisco UCS Manager bietet Einblick in die gesamte physische und virtuelle Netzwerk-, Compute- und Storage-Infrastruktur im Cisco UCS C4200 Chassis.



Erhöhte Flexibilität durch Storageprofile und Festplattengruppen

Cisco UCS Management ermöglicht eine flexible Definition der Anzahl und Verwendung von Storage-Festplatten und -Rollen sowie anderer Storage-Parameter durch über Storageprofile. Ein Storageprofil kapselt die Storage-Anforderungen für ein oder mehrere Serviceprofile. Die in einem Storageprofil konfigurierten lokalen LUNs (Logical Unit Numbers) können als Boot-LUNs oder Daten-LUNs verwendet werden. Storageprofile können mehrere virtuelle Laufwerke enthalten, die jeweils eindeutig einer eigenen Festplattengruppe (RAID-Gruppe) zugeordnet sind. Mit diesen Profilen können Sie Folgendes tun:

- Konfigurieren Sie mehrere virtuelle Laufwerke und konfigurieren Sie die Speicherkapazität der einzelnen virtuellen Laufwerke.
- Konfigurieren Sie die Anzahl, den Typ und die Rolle der Festplatten in einer Festplattengruppe und definieren Sie eine Festplattengruppe als RAID-Gruppe.
- Wählen Sie die physischen Laufwerke aus, die von einem virtuellen Laufwerk, einer Festplattengruppe und einer RAID-Gruppe verwendet werden.
- Verknüpfen Sie ein Storageprofil mit einem Serviceprofil.

Eine logische Sammlung dieser physischen Festplatten wird als Festplattengruppe bezeichnet. Mit Festplattengruppen können Sie lokale Festplatten organisieren. Der Storage-Controller steuert die Erstellung und Konfiguration von Festplattengruppen. Eine Richtlinie zur Konfiguration von Festplattengruppen definiert, wie eine Festplattengruppe erstellt und konfiguriert wird. Die Richtlinie gibt das RAID-Level an, das für die Festplattengruppe verwendet werden soll. Sie legt außerdem die manuelle oder automatische Auswahl der Festplatten für die Festplattengruppe und die Rollen für die Festplatten fest.

Eine Festplattengruppe kann in virtuelle Laufwerke partitioniert werden. Jedes virtuelle Laufwerk wird dem Betriebssystem als eigenes physisches Gerät angezeigt. Der RAID-Level einer Festplattengruppe gibt an, wie die Daten in der Festplattengruppe organisiert sind, um die Verfügbarkeit, Redundanz der Daten und E/A-Leistung zu gewährleisten. Es werden die RAID-Level 0, 1, 5, 6, 10, 50 und 60 unterstützt.

Hinweis: Einige Server der Cisco UCS B-Serie und C-Serie werden mit RAID-Controllern ohne Cache ausgeliefert, wodurch die unterstützten RAID-Level auf 0, 1 und 10 beschränkt sind.

Ein Hot-Spare ist eine ungenutzte zusätzliche Festplatte, die von einer Festplattengruppe verwendet werden kann, wenn eine Festplatte in der Gruppe ausfällt. Hot-Spares können nur in Festplattengruppen verwendet werden, die einen fehlertoleranten RAID-Level unterstützen. Darüber hinaus kann eine Festplatte als globaler Hot-Spare zugewiesen werden, d. h. sie kann von jeder Festplattengruppe verwendet werden. Die folgenden Optionen für virtuelle Laufwerke und Ersatzlaufwerke werden ebenfalls unterstützt:

- Nicht-redundante virtuelle Laufwerke
- Redundante virtuelle Laufwerke ohne Hot-Spare-Laufwerke
- Redundante virtuelle Laufwerke mit Hot-Spare-Laufwerken
- Austausch von Hot-Spare-Laufwerken

Storagerichtlinien ermöglichen die einfache Verwaltung eines Cisco UCS S3260-Rack-Servers mit vielen Laufwerken. Die gleichen Cisco UCS-Storagerichtlinien unterstützen auch alle anderen Cisco UCS-Server, einschließlich Blade-Server der Cisco UCS B-Serie und Rack-Server der C-Serie.

Serviceprofilvorlagen

Serviceprofilvorlagen vereinfachen die Erstellung neuer Serviceprofile und tragen dazu bei, dass innerhalb des Systems konsistente Richtlinien für einen bestimmten Service oder eine bestimmte Applikation gelten. Während ein Serviceprofil eine Beschreibung eines logischen Servers ist und eine Eins-zu-Eins-Beziehung zwischen dem Profil und dem physischen Server besteht, kann eine Serviceprofilvorlage zur Definition mehrerer Server und der entsprechenden Storage-Ressourcen verwendet werden. Der Vorlagenansatz ermöglicht es Ihnen, Hunderte von Servern mit Tausenden von virtuellen Maschinen so einfach zu konfigurieren wie einen Server. Diese Automatisierung reduziert die Anzahl der erforderlichen manuellen Schritte und trägt dazu bei, die Gefahr menschlicher Fehler zu verringern, die Konsistenz zu verbessern und den Zeitaufwand für die Bereitstellung von Servern und Netzwerken weiter zu verkürzen.

Serviceprofilvorlagen tragen auch dazu bei, die Konsistenz und Standardisierung zwischen mehreren Servern und Storage-Ressourcen zu gewährleisten. Die Beziehung zwischen der Serviceprofilvorlage und den Serviceprofilen trägt dazu bei, dass die Serviceprofile mit der Vorlage konsistent bleiben und die Konfiguration nicht abweicht. Durch die Beseitigung von Konfigurationsabweichungen profitieren Sie von den Vorteilen der Standardisierung, einschließlich einer geringeren Anzahl von Fehlern und einer schnelleren Fehlerbehebung.

Optionen für das Management-Interface

Cisco UCS Manager verfügt über eine HTML5-GUI sowie über eine CLI für die Verwendung durch Administratoren von Elementen aus den Bereichen Server, Netzwerke, Storage und Virtualisierung. Der Manager bietet außerdem eine leistungsstarke XML-API für die Integration mit bestehenden Management-Tools für Rechenzentrumssysteme. Einige Beispiele für zusätzliche Management-Interfaces sind Intelligent Platform Management Interface (IPMI); Keyboard, Video, and Mouse (KVM); Serial-over-LAN (SoL); und

Simple Network Management Protocol (SNMP). Über das XML-Interface kann das gesamte System von übergeordneten Systemmanagement-Tools der zahlreichen Partner im Partnernetzwerk von Cisco überwacht oder extern konfiguriert werden. Abbildung 1 zeigt die grafische Benutzeroberfläche von Cisco UCS Manager, in der die Komponenten eines Cisco UCS Server-Chassis dargestellt sind.

Tabelle 1 fasst die wichtigsten Funktionen von Cisco UCS Manager zusammen.

Tabelle 1. Funktionen und Vorteile

Funktion	Vorteil
Integriertes Geräte-Management	Cisco UCS Manager ist in die Cisco UCS Fabric-Interconnects der Serien 6400, 6300 oder 6200 integriert. Es handelt sich nicht um eine separate Einheit. Es ist keine separate Management-Workstation oder entsprechende Software erforderlich.
Unterstützung von Cisco Intersight	Cisco UCS Manager umfasst einen Geräte-Connector, der die Integration des FI-basierten Cisco UCS Manager mit Cloud-basiertem Cisco Intersight unterstützt. Cisco Intersight bietet ein globales Cisco UCS- und Cisco HyperFlex-Inventar, Warnungen, Dashboards, eine richtlinienbasierte Bereitstellung, Connected TAC-Services und mehr. Cisco Intersight ermöglicht außerdem getunnete Sitzungen für Cisco UCS Manager, sodass dieser von jedem Ort mit einer Internetverbindung aus genutzt werden kann.
Serviceprofile	Das Serviceprofil sorgt dafür, dass Cisco UCS-Server als reine Rechenkapazitäten behandelt werden, die unter Anwendungs-Workloads zugewiesen und umverteilt werden können. Dies ermöglicht eine wesentlich dynamischere und effizientere Nutzung der Serverkapazität als in den heutigen Rechenzentren. Die Bereitstellung von Servern mit Serviceprofilen dauert nur wenige Minuten. Die Serviceprofilvorlagen tragen dazu bei, innerhalb des Systems konsistente Richtlinien für einen bestimmten Service oder eine bestimmte Applikation sicherzustellen.
Serviceprofilvorlagen	Serviceprofilvorlagen stellen die logische primäre Vorlage für Serviceprofile dar, einschließlich aller Richtlinien-, Pool- und Ressourceninformationen. Mit einer Serviceprofilvorlage können Sie mit wenigen Klicks oder einem API-Befehl mehrere Serviceprofile erstellen, sodass die Bereitstellung von Servern leicht automatisiert oder in den Workflow eines Operations-Teams integriert werden kann. Serviceprofilvorlagen sorgen außerdem dafür, dass die resultierenden Serviceprofile konsistent bleiben, wodurch Konfigurationsabweichungen vermieden und eine Standardisierung über viele Server hinweg gewährleistet wird.
Storageprofile	Storageprofile in Kombination mit Festplattengruppen bieten die Möglichkeit, Cisco UCS-Server als reine Storage-Kapazität zu behandeln, die unter den Applikations-Workloads zugewiesen und umverteilt werden kann, was eine wesentlich dynamischere und effizientere Nutzung der Kapazität ermöglicht. Mit einem Storageprofil dauert die Konfiguration einer Storage-Ressource nur wenige Minuten und es ist kein Storage-Administrator erforderlich. Das Profil trägt außerdem dazu bei, konsistente Richtlinien innerhalb des Systems für einen bestimmten Service oder eine bestimmte Applikation sicherzustellen.
Richtlinienbasiertes Management	Cisco UCS Manager implementiert ein richtlinienbasiertes Management der Cisco UCS-Server- und -Netzwerkressourcen. Netzwerk-, Storage- und Server-Administratoren wirken an der Erstellung von Richtlinien in ihren jeweiligen Fachgebieten mit. Richtlinien werden in Serviceprofilen verwendet, sodass der Manager die Server, Adapter und Fabric Extender sowie die entsprechende Isolierung, QoS und Netzwerkverbindungen auf Fabric Interconnects der Cisco UCS Serien 6100, 6200 und 6300 vollständig konfigurieren kann.
Firmware-Bereitstellung	Cisco UCS Manager bietet eine einfachere und flexiblere Lösung für die Verwaltung der Firmware über den gesamten Hardwarestack als herkömmliche Ansätze für die Bereitstellung von Server-Firmware. Mithilfe von Serviceprofilen können Administratoren jede kompatible Firmware mit jeder Komponente des Hardwarestacks verknüpfen. Nachdem die Firmware-Versionen von Cisco heruntergeladen wurden, können sie innerhalb von Minuten auf Komponenten im Server, Fabric Interconnect und Fabric Extender bereitgestellt werden, und zwar auf der Grundlage der erforderlichen Netzwerk-, Server- und Storage-Richtlinien für jede Applikation und jedes Betriebssystem. Die automatische Installation der Firmware vereinfacht den Upgrade-Prozess, indem sie die Upgrades automatisch in eine bestimmte Reihenfolge bringt und auf die einzelnen Systemelemente anwendet.
Automatische Erkennung und dynamisches Pooling	Cisco UCS Manager erkennt automatisch Geräte, die dem System hinzugefügt, verschoben oder entfernt werden, nimmt sie in den Bestand auf und konfiguriert die Serviceprofile entsprechend. Mithilfe von Richtlinien können Server bei ihrer Erkennung auf Basis von Kapazität, Skalierung oder Leistung automatisch in dynamischen Pools gruppiert werden.
Flexibilität der Storage-Topologie	Cisco UCS Manager unterstützt eine Vielzahl von Storage-Topologien mit Multihop Fibre Channel over Ethernet (FCoE), Fibre Channel Zoning und einer einheitlichen Verbindung mit NetApp Storage.

Funktion	Vorteil
GUI und CLI	Alle Aspekte von Cisco UCS Manager können über eine HTML5- oder Java-basierte GUI gesteuert werden, die automatisch von den Cisco UCS 6300 oder 6200 Series Fabric Interconnects heruntergeladen wird, oder über eine vollständige funktionale CLI.
Vereinheitlichte API	Eine vollständige API ermöglicht Integrationen mit einer Vielzahl von IT-Betriebsmanagement-, Konfigurations- und Automatisierungstools. Sie bietet Service-Providern, ISVs und Anwendern, die das Verhalten von Cisco UCS anpassen möchten, um den Mehrwert in ihren eigenen Umgebungen zu erhöhen, leistungsstarke Möglichkeiten.
Integration mit führenden Lösungen für das Systemmanagement	Die getestete, optimierte Integration mit übergeordneten Systemtools deckt den gesamten operativen Lebenszyklus ab, von der Orchestrierung über die Bereitstellung bis hin zum Monitoring und zur Analyse. Diese Integration sorgt für eine transparente Workload-Migration, vereinfacht den Betrieb und beschleunigt die Servicebereitstellung durch die Verwendung vertrauter Prozesse und Tools.
Rollenbasierte Zugriffskontrolle (RBAC)	Die rollenbasierte Zugriffssteuerung vereinfacht administrative Aufgaben, die sich über Server-, Netzwerk- und Storage-Administratoren-Teams erstrecken, und erhält gleichzeitig das in jeder Gruppe vorhandene Fachwissen. Dieser Ansatz ermöglicht es Fachexperten, ihre normalen Abläufe fortzusetzen. Alle Konfigurationsdaten werden jedoch in einem einzigen, vereinheitlichten Gerätemanager erfasst, anstatt in den separaten, individuellen Gerätemanagern, die in den heutigen Rechenzentren existieren.
Hochverfügbarkeit	Cisco UCS Manager ist für Rechenzentren von Unternehmen konzipiert, die eine hohe Verfügbarkeit benötigen. Zwei vollständig redundante Instanzen des Managers werden über jeweils ein Paar von Cisco UCS 6100, 6200 oder 6300 Series Fabric Interconnects repliziert, sodass der Ausfall eines einzelnen Fabric Interconnects keine Auswirkungen auf den Zugriff auf Cisco UCS Manager oder dessen Nutzung hat.
Skalierbarkeit	Eine Cisco UCS Manager-Instanz kann zwei Cisco UCS 6300 oder 6200 Series Fabric Interconnects, bis zu 20 Cisco UCS 5100 Series Blade-Server-Chassis, insgesamt bis zu 40 Cisco UCS 2200 oder 2100 Series Fabric Extender und 160 Cisco UCS B-Serie Blade-Server oder C-Serie Rack-Server verwalten.
Cisco® Call Home support	Die Cisco Call Home Funktion bietet proaktive Diagnoseinformationen und Warnungen in Echtzeit, wenn Probleme erkannt werden. Anonymous Smart Call Home ermöglicht es Benutzern, Konfigurations- und Nutzungsdaten anonym mit Cisco zu teilen.

Umfang der Management-Umgebung

Cisco UCS Manager bietet ein End-to-End-Management für alle Geräte in der von ihm verwalteten Cisco UCS-Domäne. Geräte, die über den Fabric Interconnect hochgeladen werden, müssen von ihren jeweiligen Management-Applikationen verwaltet werden.

Lizenzierung

Cisco UCS Manager wird ohne zusätzliche Kosten mit jeder Cisco UCS Fabric Interconnect-Plattform geliefert.

Keine zusätzlichen Systemanforderungen

Cisco UCS Manager befindet sich als integrierte Software auf den Cisco UCS Fabric Interconnects, Fabric Extendern, Servern und Adaptern. Es ist kein externer Management-Server erforderlich, was die Administration vereinfacht und den Investitionsaufwand für die Management-Umgebung reduziert. Die Kommunikation zwischen dem Manager auf dem Fabric Interconnect und den untergeordneten Funktionen in den Fabric Extendern, Chassis, Servern und Adaptern ist integriert und erfolgt automatisch. Diese Funktion verringert die Herausforderungen und Kosten, die mit der Implementierung und Wartung der Netzwerkverbindungen zwischen den traditionellen zentralen Management-Servern und den Geräten, die sie verwalten sollen, verbunden sind.

Warum Cisco?

Cisco verfügt über umfangreiche Erfahrungen bei der Realisierung von Kundenanforderungen mit soliden technologischen Innovationen für Rechenzentren von Unternehmen. Ein umfassendes System von branchenführenden Partnern, die End-to-End-Kundenlösungen und -Services zur Beschleunigung des Umstiegs auf eine Unified Computing-Architektur anbieten, unterstützt Cisco bei der Bereitstellung standardbasierter Lösungen. Unified Computing verschiebt die traditionelle Produktklassifizierung von

Netzwerk-, Server-, Storage-, Betriebssystem- und Applikationsressourcen zu einer rechenzentrumsweiten Vision. Cisco Unified Computing Services helfen unseren Kunden dabei, Rechenzentrumsressourcen schnell bereitzustellen, den laufenden Geschäftsbetrieb zu vereinfachen und die Infrastruktur zu optimieren, um den Geschäftsanforderungen besser gerecht zu werden. Weitere Informationen über diese und andere Angebote von Cisco Services für Rechenzentren finden Sie unter <https://www.cisco.com/go/unifiedcomputingservices>.

Cisco Capital

Flexible Finanzierungsoptionen zur Umsetzung Ihrer Ziele

Cisco Capital macht es einfacher für Sie, die richtige Technologie zu beschaffen, die Sie zur Umsetzung Ihrer Ziele, zur Geschäftstransformation und für Ihre Wettbewerbsfähigkeit benötigen. Wir können Ihnen helfen, die Gesamtbetriebskosten zu reduzieren, Kapital zu sparen und das Wachstum zu fördern. In mehr als 100 Ländern können Sie mit unseren flexiblen Finanzierungsoptionen Hardware, Software, Services und zusätzliche Drittanbieter-Ausstattung in einfachen, vorhersehbaren Zahlungen erwerben.

[Weitere Informationen](#).

Weitere Informationen

- Informationen zu den Serviceprofilen von Cisco UCS Manager (Whitepaper):
https://www.cisco.com/en/US/partner/prod/collateral/ps10265/ps10281/white_paper_c11-590518.html
- Cisco UCS Manager-Architektur (Whitepaper):
https://www.cisco.com/en/US/partner/prod/collateral/ps10265/ps10281/white_paper_c11-525344.html
- Verwalten von Rack-Mount-Servern der Cisco UCS C-Serie (Whitepaper):
https://www.cisco.com/en/US/prod/collateral/ps10265/ps10281/whitepaper_c11-701809.html
- Cisco Unified Computing: <https://www.cisco.com/en/US/partner/netsol/ns944/index.html>
- Cisco UCS Manager: <https://www.cisco.com/en/US/partner/products/ps10281/index.html>



Hauptgeschäftsstelle Nord- und Südamerika
Cisco Systems, Inc.
San Jose, CA

Hauptgeschäftsstelle Asien-Pazifik-Raum
Cisco Systems (USA) Pte. Ltd.
Singapur

Hauptgeschäftsstelle Europa
Cisco Systems International BV Amsterdam
Niederlande

Cisco verfügt über mehr als 200 Niederlassungen weltweit. Die Adressen mit Telefon- und Faxnummern finden Sie auf der Cisco Website unter <https://www.cisco.com/go/offices>.

Cisco und das Cisco Logo sind Marken oder eingetragene Marken von Cisco und/oder Partnerunternehmen in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern. Eine Liste der Marken von Cisco finden Sie unter folgender URL: <https://www.cisco.com/go/trademarks>. Die genannten Marken anderer Anbieter sind Eigentum der jeweiligen Inhaber. Die Verwendung des Begriffs „Partner“ impliziert keine gesellschaftsrechtliche Beziehung zwischen Cisco und anderen Unternehmen. (1110R)